



**Geschäftsführung  
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 18.02.2014

**Auszug**

**aus dem Entwurf der Niederschrift der 45. Sitzung des  
Stadtentwicklungsausschusses vom 06.02.2014**

**öffentlich**

**5.5 Interdisziplinäres, dialogisches Werkstattverfahren zur Erstellung einer Planungs- und Entwicklungskonzeption für den Mülheimer Süden inklusive Hafen als Fortschreibung des Rechtsrheinischen Entwicklungskonzeptes Teilraum Nord (REK-Nord); hier: Resultate des Werkstattverfahrens, städtebauliches Planungskonzept  
4262/2013**

SE Beste stellt fest, dass aus dem durchgeführten Wettbewerbsverfahren zwei interessante und gleichberechtigte Entwürfe hervorgegangen seien. Von der Verwaltung möchte er wissen, wie sie gedenke, hieraus eine verbindliche und abstimmungsfähige Rahmenplanung herzustellen.

Beigeordneter Höing erläutert, in den nächsten Wochen würden Gespräche mit allen betroffenen Eigentümern geführt um herauszufinden, wie deren Einschätzung zum Wettbewerbsergebnis sei. Er sei zuversichtlich, eine mit den bisherigen Planern und den anderen Beteiligten abgestimmte Vorgehensweise zu entwickeln und werde konkrete Vorschläge zu einzelnen Standorten dem Stadtentwicklungsausschuss zur Beschlussfassung vorlegen.

SE Henseler lobt ausdrücklich das durchgeführte Verfahren und dessen Ergebnis. Die Verwaltung habe hier in vorbildlicher Art und Weise agiert. Er rege jedoch an, auch noch einmal das direkte Gespräch mit den Betroffenen zu suchen, die Nachteile für sich befürchten und ihnen -so weit möglich- Alternativen und Unterstützung anzubieten.

SE Frenzel ist ebenfalls erfreut über das Wettbewerbsergebnis. Die Planungsbüros hätten hervorragende Arbeit geleistet und er sei sicher, mit deren Hilfe eine qualitätsvolle Entwicklung des Mülheimer Südens zu erzielen. Auch begrüße er die Absicht,

synthetisch weiter zu verfahren, um die besonderen Stärken beider Büros auszunutzen.

RM Moritz schließt sich dem Lob ihrer Vorredner an, jedoch möge man auch keine falschen Hoffnungen wecken. Es zeichne sich ab, dass nicht in allen Bereichen die gewünschten Lösungen umgesetzt werden können. Auch müssten noch bestimmte Entscheidungen getroffen werden, wie beispielsweise die Festlegung von Nahversorgungszentren.

Vorsitzender Klipper begrüßt, dass nach vielen Jahren der Diskussion nunmehr ein zusammenhängendes Konzept existiere. Auch sei es richtig, alle Beteiligten und die Politik von Beginn an zu beteiligen. Er hoffe auf eine zügige Umsetzung und zwar in der Art und Weise, dass das Areal in den nächsten 15 Jahren nicht ausschließlich als Baustelle wahrgenommen werde, sondern sich Abschnitt für Abschnitt mit Leben füllen könne. Anschließend stellt er die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die Ergebnisse des interdisziplinären, dialogischen Werkstattverfahrens Mülheimer Süden inklusive Hafen unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Beratungs- und Begleitgremiums zur Kenntnis;
2. beschließt zur Konkretisierung der vorgenannten Resultate (insbesondere der nutzungsstrukturellen, städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzeption), ein städtebauliches Planungskonzept zu beauftragen und dieses eingebunden in einen dialogischen Prozess zu erarbeiten;
3. stellt den Bedarf für die Erstellung des städtebaulichen Planungskonzeptes in einem dialogischen Verfahren fest. Der Aufwand für das Verfahren wird auf rund 142.000 € netto (circa 170.000 € brutto) geschätzt. Die zur Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2013/2014 im Teilergebnisplan 0901-Stadtplanung, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, unter der Finanzposition 6100.572.9900.6 berücksichtigt;
4. beauftragt die Verwaltung zur Realisierung einzelner Projekte auf Betreiben der Grundstückseigentümer - in inhaltlicher Übereinstimmung mit dem laufenden städtebaulichen Planungskonzept - das Bauleitplanverfahren voranzutreiben;
5. beschließt, die Ziele des Projektes "SmartCityCologne" bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen sowie ein entsprechendes Förderprojekt im EU-Förderprogramm HORIZON 2020 anzumelden.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Mülheim, der Wirtschafts-, der Verkehrsausschuss und der Ausschuss für Umwelt und Grün ohne Änderung zustimmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**